

Auerthal-Zeitung.

Tageblatt für die Stadt Aue und Umgebung.

Billigste Tageszeitung im Erzgebirge.

Verantwortlicher Redakteur: Ernst Junke, Aue (Erzgebirge.)
Redaktion u. Expedition: Aue, Marktstraße.

Inserten
Die einseitige Petitseite 10 Pfg., amtliche
Inserten die Corpus-Heile 25 Pfg., Bekanntheit
pro Seite 20 Pfg. Bei 4 maliger Aufnahme
25% Rabatt. — Bei größerer Aufnahme
u. mehrmaliger Aufnahme wird entsprechend
höherer Rabatt gewährt. Alle Postanstalten
und Landbriefträger nehmen Bestellungen an.

№ 171

Sonntag, den 1. Oktober 1899.

12. Jahrgang.

Aus der politischen Welt.

Deutschland.

* Berlin, 28. Sept. Der Kaiser machte heute früh im Romintener Revier einen Jagdausflug.

* Wie die Berl. Neuest. Nachr. hören, soll beabsichtigt sein, den wirtschaftlichen Ausschuss zur Vorbereitung der Handelsverträge diesen Herbst in Berlin zusammenzuberufen.

* Die offizielle „Verl. Korresp.“ schreibt: „In letzter Zeit fanden sich in Blättern allerlei Angaben über das Verhalten einzelner Minister zur Kanalfrage und die damit zusammenhängenden Maßregeln der Staatsregierung, besonders betreffs des Vorgehens gegen die politischen Beamten. Wir können versichern, daß alle diese Mitteilungen jeder tatsächlichen Grundlage entbehren. Jrgend welche Uneinigkeit innerhalb des Staatsministeriums besteht in keiner Weise.“

* Freiherr v. Stumm hat am Sonnabend in Saarbrücken bei einem Festessen zu Ehren des scheidenden Landrats, Oberregierungsrats, Bats, einen Toast auf den Kaiser ausgebracht, in welchem er, der „St. Johann-Saarbrücker Zeitung“ zu Folge, ganz besonders die Erhabenheit des Kaisers und seinen guten Willen betonte, wenn man sich auch nicht immer mit seinem Thun einverstanden erklären könne. Freiherr v. Stumm ist bekanntlich ein Freund des Kaisers; aber er ist auch ein entschiedener Gegner der Kanalvorlage, und es ist anzunehmen, daß sich darauf zunächst die auffällige und ziemlich geschmacklose Bemerkung in seinem Kaiserstoast richtet.

* Der Führer der Freikonservativen im preussischen Abgeordnetenhaus und Präsident des höchsten preussischen Staatsanwaltsinstituts, der „Seehandlung“, Frhr. v. Jellly, ist seit zwei Jahrzehnten einer der eifrigsten Mitarbeiter der Berliner „Post“ gewesen, und es sind ihm aus dieser Thätigkeit wie auch aus seiner Mitarbeiterschaft an anderen Zeitungen beträchtliche Honorate zugeflossen — wie der „Vorwärts“ aus anscheinend zuverlässiger Quelle mitteilt, hat er jährlich gegen 8—10 000 Mk. allein von der „Post“ bezogen. Die „Post“ hat im Kampfe gegen die Kanalvorlage in erster Reihe gestanden, und die bezüglichen Artikel stammen zweifellos aus der Feder des Herrn v. Jellly, der ein Schützling v. Miquels ist und kaum ohne dessen Einverständnis gehandelt haben dürfte. In einem großen Teil der Presse wird diese gegen die Regierung gerichtete journalistische Thätigkeit eines hohen Staatsbeamten einer scharfen Kritik unterzogen.

* Berlin, 28. Sept. Der Schritt des Freiherrn v. Jellly (sein Rücktritt von der Mitarbeiterschaft an der „Post“) soll keineswegs ein freiwilliger sein, sondern die Folge eines von der Regierung gestellten Ultimatums. Die Preßthätigkeit des Freiherrn v. Jellly war der Regierung früher erwünscht, solange er ihre Politik unterstützte. Als Freiherr v. Jellly jedoch in Opposition trat und kanalgegnerische Artikel in der „Post“ brachte, hat die Staatsregierung nach Belanntwerden dieser Sache ihm in der unzweideutigsten Weise zu erkennen gegeben, daß eine derartige Preßthätigkeit mit seiner Stellung unvereinbar sei und er zwischen seinem Amte und dieser Thätigkeit zu wählen habe.

* Berlin, 29. Sept. Anlässlich des hier stattfindenden internationalen Geographischen Kongresses fand gestern beim Reichskanzler ein Diner statt, zu welchem ein kleiner Kreis von Kongreßmitgliedern geladen worden war, darunter auch der Fürst von Monaco und Prof. Frithof Hansen.

* Der Mittellandkanal an und für sich bleibt für uns unannehmbar, wenn man ihn auch ein wenig anders herausputzt. So schreibt in ihrer neuesten Nummer das Organ des Bundes der Landw. die „Dtsch. Tagesztg.“

Ausland.

* Die Lage in Südafrika treibt immer mehr dem Kriege zu. Die Veröffentlichung des Wortlautes der

letzten Depeschen Chamberlains hat, wie aus den vorgestern mitgeteilten telegraphischen Meldungen hervorgeht, den kriegerischen Geist der Buren entflammt.

* Wien, 28. Sept. Wie verlautet, dürfte ein Beamtenministerium mit Baron v. Gautsch an der Spitze gewählt werden.

* Madrid, 29. Sept. Da zwischen dem Kriegsminister und dem Finanzminister eine Einigung bezüglich des Budgets nicht herbeizuführen war, ist eine Ministerkrise ausgebrochen.

* Konstantinopel, 28. Sept. Die Polizei will wieder ein Komplott entdeckt haben, welches zum Zweck habe, eine Umwälzung in der Regierung zu bewirken.

* London, 29. September. Aus Gibraltar: Das zweite Bataillon Gardebrennere hat sich auf der „Rubia“ nach Südafrika eingeschifft.

* Brüssel, 28. September. Es finden hier bedeutende Anwerbungen Freiwilliger für die Burenarmee statt.

* New-York, 28. Sept. Der „New-York Herald“ veröffentlicht eine Depesche aus Port of Spain, der zufolge Caracas von den Aufständischen umzingelt ist.

Vermisches.

Deutschland.

§ Für den wegen Unterschlagung von 750 000 Rubel verhafteten Moskauer Kaufmann Sawa Mamentow hinterlegten mehrere Großkapitalisten 760 000 Rubel, welche zur Befreiung Mamentows aus der Untersuchungshaft verlangt wurden.

§ Weimar, 29. Sept. Der verhaftete Dienstknecht Hoffmann hat gestanden, den Raubmord in Oldisleben begangen zu haben.

§ Für die Arbeiter seiner Metallwarenfabrik und deren Angehörige hat der Großindustrielle Arthur Krupp in Verdorf (Niederösterreich), ein Dunkel des öfteren Großindustriellen, ein geräumiges, prächtig ausgestattetes Theater errichten lassen.

§ Stettin, 28. Sept. Zur Verhaftung des Grafen v. Arnim-Schlagenthin wird noch gemeldet: Der Verhaftete war früher Vorsitzender des Ausschusses der „National-Hypotheken-Kredit-Gesellschaft“ in Stettin. Die genannte Gesellschaft ist eine auf Gegenseitigkeit gegründete Pfandbriefgesellschaft. Durch leichtsinniges Kreditgeben kam sie seinerzeit derart in ihren Verhältnissen zurück, daß selbst die volle Bezahlung der Zinsen der ausstehenden Pfandbriefe nicht mehr erfolgen konnte. Die vormaligen Leiter — Thym, Uhsabel und Graf Arnim — wurden aus ihren Ämtern entfernt und durch neue Direktoren ersetzt, unter deren Leitung die Gesellschaft sich jetzt erholt hat.

§ Köln, 29. September. Die Einsturzkatastrophen in Köln erweist sich viel schlimmer und trauriger als man erwartet hatte. — Aus den Trümmern des eingestürzten Neubaus wurden mehrere schrecklich verkrümmelte Leichen herausbefördert.

§ Bremen, 28. Sept. Gestern wurde die erste Probefahrt des auf der Werft des „Vulkan“ für den Norddeutschen Lloyd erbauten neuen Doppelschrauben-Reichspostdampfers „König Albert“ vorgenommen, die einen vorzüglichen Verlauf nahm.

§ Elbing, 28. Sept. In Stein bei Deutsch-Oylau sind mehrere Wohnhäuser niedergebrannt. Eine Frau und ein Knabe kamen bei dem Brande ums Leben.

§ Der zweite Transport junger Mädchen nach Deutsch-Südwestafrika wird mit der „Thekla Böhler“ der Wöhrmann-Linie am 25. Oktober nach Swakopmund abgehen. Aus der großen Zahl der Mädchen und Frauen, die sich zur Ueberfledelung bei der Deutschen Colonial-Gesellschaft meldeten, treten am genannten Tage 20 Mädchen die Reise nach Deutsch-Südwestafrika an.

Ausland.

§ Im Ahensee (Tirol) wurden am Mittwoch zwei Leichen aufgefunden; sie dürften nach den vorgefundenen Papieren, jene des 63jährigen Agenten Erasmus

Grimm aus Frankfurt und der dreißigjährigen Duffe Vogel aus Höchst sein. Ob Selbstmord, oder Unfall, vorliegt, ist noch nicht festgestellt.

§ Le Kreuzot, 29. Sept. Ein kleiner Teil der hiesigen Arbeiter hat infolge der Besprechung mit dem Besitzer, Schneider, die Arbeit aufgenommen.

§ Die Pest ist in Oporto während der letzten Tage, mit großer Festigkeit aufgetreten.

§ El Ferrol (Spanien), 29. Sept. Während der letzten Unruhen wurden 46 Personen verhaftet.

§ Konstantinopel, 28. Sept. Ausführlicher Mitteilung zufolge sind bei dem Erdbeben in Adajet Aghin, mehrere hundert Menschen umgekommen.

Aus Aue und Umgebung.

Aue, den 30. September 1899.

— Se. Majestät der König stiftete für die Jubiläums-Obst-Ausstellung als Ehrenpreis einen silbernen Niesenhumpen.

— Se. Majestät der König hat dem Rechtsanwalt und Notar Justizrat Dr. Otto Schill in Leipzig den Titel und Rang als Oberjustizrat verliehen.

— Morgen haben wir Kirweh. Und daß das wahr ist, bewies der viele Regen, den unsere lieben Hausfrauen in den letzten Tagen mit Freudestrahlen, dem Gesicht über die Straßen schleppten, überaus dankte es nach dem wohlthätigen Gebäd. Noch vergnüglicher ist bei der großen Bäckerei die kleine Welt, welche sich da einmal eine ordentliche Güte thun kann, doch ist auch hier wieder nicht zu vergessen, gar zu viel ist ungesund und gerade mit dem Kunden hat es für die Kleinen, oft auch für die Großen, seine bedenkliche Seite, darum immer mit Maß. — Auch wird heute ein allgemeines Wenden stattfinden, und die bis jetzt gefütterten Martinsvögel müssen nun für die nach einem feisten Gänsebraten lusternen Bewohner ihr Leben lassen. — Also morg n geht der Dummel für drei Tage los.

— Der „Arbeiterverein“ für Aue und Umgegend hat Sonntag, den 1. Oktober, Nachmittag 3 Uhr im Brauereirestaurant Versammlung.

— Der Kreuzbrudertisch hat heute Abend Versammlung und nächsten Montag, den 2. Oktober früh 7 Uhr Partie nach der Prinzenhöhle. Abmarsch von der Conditorei Handel, Schneeburgerstr.

— Öffentliche Sitzung des Bezirksausschusses zu Schwarzenberg findet Montag, den 9. Oktober 1899 von Nachmittags 3 Uhr an statt.

— Gebenlet beim Umzuge der Zeitungs- und Briefträger! Unsere Postboten und Zeitungsträger fürchten selbst die Neujahrstage nicht so sehr, wie die Zeit nach den großen Umzügen am 1. April und am 1. Oktober. Ungezählte Treppen steigen sie dann umsonst, um dort zu erfahren, daß Meter Soundja, ha oder dorthin verzogen ist, wenn nicht zur Ermittlung der neuen Adresse der Wirt noch in Anspruch genommen werden muß.

— Um dem Lehrermangel abzuwehren, soll Okerz 1900 die Hälfte der Schüler der jetzigen 2. Seminarsklassen auf ein halbes Jahr vicariatsweise mit entlassen werden.

— Das neue Invalidenversicherungsgesetz, das am 1. Januar 1900 in Kraft tritt, wird an den Beitragsverhältnissen für die meisten Versicherten nichts ändern. Es bleibt demnach für die ersten vier Lohnklassen bei den alten Sätzen. Nur für die höher gelohnten Arbeiter werden von Seiten der Arbeitgeber und der Versicherten selbst höhere Beträge entrichtet werden müssen, und zwar für alle diejenigen, deren Jahresarbeitsverdienst 1150 Mk. und mehr beträgt. Für diese Versicherten muß ein Wochenbeitrag von 36 Pf. entrichtet werden.

— Am 2. und 3. Oktober 1899 findet Jahrmarkt in Johannegeorgenstadt statt.

— Das auf Karl Heinrich Voigt eingetragene Grundstück, für Niederalfalter, bestehend aus Wohngebäude und Garten, 9,7 Ar groß, mit 78,55 Steuerg

einheiten besetzt, geschätzt auf 5300 Mk., soll an Gerichtsstelle am 18. Oktober 1899 Vormittags 10 Uhr zwangsweise versteigert werden. — Am 27. Oktober 1899 Vormittags 10 Uhr ist die Verkündung des Verteilungsplans.

Sächsisches.

Reustädtel, 30. Sept. Der „R. Sächs. Militärverein“ hat heute Sonnabend Versammlung bei Kamerad Goldhahn. — Der „Säuger-Club“ hat heute Sonnabend nach der Singstunde Kartenausgabe.

Schneeberg, 29. Sept. Kampfgesossen 1870/71, Sonnabend, den 30. Septbr., Versammlung bei Kamerad Gerlach.

Grünhain. Der am 30. September cr. fällig werdende 2. Termin Staatsinkommensteuer, sowie 3. Termin Landrenten und der am 1. Oktober cr. fällig werdende 2. Termin Brandkasse ist spätestens bis 15. Oktober cr. an die Stadtsteuer-Einnahme abzuführen.

Thalheim, 29. Septemb. Vorgestern wurde im Pfarrsaal der Strumpfwirker Fr. W. Claus ertränkt aufgefunden.

Oberittersgrün, 28. Sept. Am 25. d. M. gegen 12 Uhr nachts ist das erst im Juni vorigen Jahres neuerrichtete Wohnhaus des Waldbauarbeiters Karl Seitzmann hier gänzlich niedergebrannt.

Stangengrün, 29. Sept. Titelverletzung. Kirchschullehrer Richter hier hat das Prädikat „Rantor“ erhalten.

Bergschleibitz. Einen bedeutenden Fehlgrieff hat ein Wähler, welcher „in der Rasche“ statt des Wahlzettels ein Rezept erwischte und dasselbe dem Wahlvorsteher übergab. Das Rezept betraf ein Mittel zum „Einreiben“, war aber absolut nicht zum „Einstecken“ in die Urne bestimmt.

Mülten St. Nicola, 27. Sept. Vorgestern Abend wurde der Dienstknecht und Soldat Otto Stark aus Hauptmannsgrün, welcher schon seit Weihnachten 1898 von seinem Truppenteil, dem 106. Inf.-Reg., als Deserteur ständlich verfolgt wird, hier festgenommen.

Heidenau. Einen Sprung auf Leben und Tod wagte zwischen Heidenau und Mügeln aus einem in voller Fahrgeschwindigkeit befindlichen Personenzuge ein in den besten Jahren stehender Ehemann. Derselbe hatte in Begleitung seiner „besseren Hälfte“ mit dem 1 Uhr 36 Min. abgegangenen Zuge — höchst modern — eine Ehescheidungsreise nach Dresden in bester Harmonie angetreten. Die letztere mag nun gleich im Beginne der Reise eine unliebsame Störung erlitten haben, denn der Ehegatte deutete sich plötzlich zum Fenster hinaus, öffnete die Thür und — weg war er. Wohl hatte die Frau, wie einst die ägyptische Pottiphar den stehenden Joseph, ihren Mann beim Schlafsitzen erfaßt, doch löste der ungetreue Gatte mit unsanftem Rucke die süßen Bande und kollerte die Böschung hinab in den mit Strauchwerk und hohem Gras bestandenen Straßengraben, woselbst er insolge dieser für ihn sehr vorteilhaften Eigenschaften mit heiler Haut anlangte. Er winkte noch einen letzten Abschiedsgruß und ließ dann spornstreichs quersfeldern, während sein nach Scheidung lüfternes Weibchen allein die Reise nach der Residenz weiter fortsetzte, nicht ohne noch dem Fitzehenden die schlechtesten Eigenschaften anzudichten.

Vertelsdorf bei Wulm, 28. Sept. Schwerverbrannt ist heute Morgen um 1/9 Uhr die Tochter des Arbeiters Runge bei der Wäsche.

Klingenthal, 27. Sept. Sachsen und Tschechen Sonntag Abend wurden 5 Klingenthaler Herren, die von Höllers Gasthaus in Markthausen nach Klingenthal zogen, auf der Graslitzer Straße von einer Anzahl roher Burschen in gemeinster Weise insultiert, „Spahsenhunde“ und ähnliche Ausdrücke wurden in wohlfeilster Weise geboten. Die Burschen hatten es offenbar darauf abgesehen, eine Schlägerei in Szene zu setzen, denn da die Klingenthaler Herren keine Notiz von den Burschen nahmen und ruhig ihres Weges weiter gingen, wurde ihnen ein wahrer Steinregen nachgeschleudert.

Leipzig, 27. September. In den Ortschaften des Mulde- und Jahnthals sind schwere Typhuserkrankungen ausgebrochen. Der Herd der Epidemie ist Osttra, wo bis jetzt 50 Personen krank darniederliegen. — In der Umgegend von Plauen i. V. sind so viele Fälle von Diphtheritis festgestellt worden, daß mehrere Schulen geschlossen werden mußten.

Leipzig, 27. Sept. Hier war gestern Abend eine Versammlung von Industriellen aus dem Königreich Sachsen. Nach einem Vortrage des Generalsekretärs Herrn Dr. W. Wendlandt aus Berlin über die industrielle Entwicklung Deutschlands und den deutschen Bund der Industriellen beschloß die Versammlung einstimmig die Gründung eines Bezirksverbandes der Bunds der Industriellen für die Kreishauptmannschaften Leipzig und Zwickau.

Leipzig. Der Verband der hiesigen Steinmetzmeister hat beschlossen, mit dem 7. Oktober sämtliche Steinmetzen in Leipzig und Umgebung auszusperrn. Die Zahl der in Frage kommenden Steinmetzen beträgt 1200.

Leipzig. Vorgestern gelang es hier, einen gemeingefährlichen Falschmünzer zu verhaften, der schon seit vielen Jahren die Falschmünzerei mit gutem Erfolg betrieben hat. Es ist ein 51-jähriger Uhrmacher aus Jegnitz in Anhalt. Derselbe kaufte am 25. September

in einem Geschäft am Königsplatz verschiedene Waaren und wollte dieselben mit 9 Einmarkstücken bezahlen. Die Kassierin erkannte jedoch das Geld als falsches und verweigerte die Annahme. Daraus bezogte der Mann mit anderem Gelde und entfernte sich schleunigst. Die Kassierin ließ ihn jedoch durch einen Angestellten des Geschäftes verfolgen und seine Festnahme durch die Polizei bewirken.

Zittau, 26. Sept. Auf gräßliche Weise hat am vorigen Sonnabend der 25 Jahre alte Bautechniker Paul Stückrad aus Zittau sein Leben eingebüßt. Der Genannte ist der Sohn einer hier am Wandauerberg wohnhaften Postkassiererswitwe und befand sich seit einiger Zeit in Wablonz. Am vorigen Sonnabend nahm er mit seinem Freunde, dem ebenfalls aus Zittau stammenden Photographen Krüger in Waffersdorf an der Einweihungsfest der neu erbauten Villa des dort ansässigen Großindustriellen Herrn Alfred Ginsky teil. Dem letzteren wurde vom Veteranenverein, dessen Protector er ist, ein großartiger Lampenzug bereitet. Krüger und Stückrad wollten nun von diesem Zuge eine photographische Aufnahme bei Magnesium-Blitzlicht machen. Das in eine Blechröhre gefüllte Magnesium sollte von Stückrad in eine brennende Flamme gelassen werden, um das Blitzlicht zu erzeugen. Hierbei hat die Flamme wahrscheinlich dadurch, daß Stückrad zur unrichtigen Zeit Arhem schloß, das Magnesium im Rohr zur Explosion gebracht. Die Wirkung war grauenhaft. Der ganze Explosto, off drang dem bedauernswerten jungen Mann in die Mundhöhle, die Kinnladen wurden ihm zerquetscht und er wurde auf der Stelle getödtet.

Brand, 26. Sept. Die Grube „Beiseert Glück“ geht nun auch ihrer Auflösung entgegen. Mit Ende dieses Monats werden wieder 50 Bergleute (die meisten von Brand, die andern von Zug) die Grube verlassen müssen, indem sie auf der Grube „Himmelfahrt“ bei Freiberg Beschäftigung erlangen. Mit Ende Oktober wurden wieder ca. 40 Mann auf genannte Grube verschickt.

Meerane, 28. Sept. Wie schon mitgeteilt, hatte sich die 18 Jahre alte Tochter des Fleischermeisters Tegner hier dieser Tage nach München begeben und zwar in Begleitung ihres im gleichen Alter stehenden Geliebten, eines Wädgersellen. Von dort aus richtete sie einen Abschiedsbrief an ihre Eltern und teilte diesen mit, daß sie sich das Leben nehmen werde. Nach einer hier eingegangenen Nachricht aus München hat das Liebespaar auch tatsächlich versucht, seinem Dasein ein Ende zu machen. In den dortigen städtischen Anlagen haben sie sich durch Erschleichen zu entleiben versucht, ihren Zweck aber nicht erreicht, sondern sich nur Verletzungen am Kopfe beigebracht, die, so viel bis jetzt feststeht, nicht lebensgefährlich sein sollen. Die Lebensmüden wurden in einem Münchner Krankenhaus untergebracht.

Borna, 29. Sept. Das R. S. Karabinier-Regiment feiert morgen und übermorgen sein halbhundertjähriges Jubiläum, zu dem auch der Generalfeldmarschall Prinz Georg, sowie ein Vertreter des Regimentschefs, Großherzog Karl Alexander von Sachsen-Weimar, erwartet werden.

Rochlitz, 28. Sept. Das seit dem 15. September vermisste Dienstmädchen U. Richter wurde heute in Golditz aus der Mulde gezogen.

Lommahsd, 26. Sept. Gegen 10000 Mk. hat der hiesige langjährige Sparassensassirer Töhlisch unter Schlägen, welcher Summe nur gegen 4000 Mk. zur Deckung gegenüberstehen. Ueber dessen Vermögen ist das Konkursverfahren eröffnet worden.

Dresden, 26. Sept. Die Erneuerung des Weizner Domes, welche von allen Seiten als ein geradezu dringendes Bedürfnis bezeichnet wird, geht nun doch infolge der fortwährenden Bemühungen des rührigen Weizner Dombauvereins ihrer endlichen Verwirklichung entgegen.

Röschendroba. Eine „ernste“ Gespenstergeschichte hat im Laufe der letzten Abende einen allerdings recht heiteren Abschluß gefunden. Schon seit Anfang voriger Woche machten sich auf einem Kartoffelfelde gegenüber dem Großhessischen Restaurant regelmäßig gegen 8 Uhr zwei oder auch drei weiße Gestalten bemerkbar, welche zum Teil durch ihre springenden Bewegungen einen selten „schauderhaften“ Anblick noch infosern boten, als das klare, milde Mondlicht das ganze Wandervogel zu begünstigen schien. Weist waren sie fast unbemerkt, Eins nach dem Anderen, auf dem Schauplatz ihrer That zum Vorschein gekommen, begannen dort ihre Hanswurstraben, und in der Zwischenszeit hatte sich denn auch schon eine ansehnliche Menschenmenge angesammelt, welche die Dinge erwartete, die nun kamen. „Offensichtlich“ waren auch die Gespenster von dem „zahlreichen“ Besuche entzückt, denn es erfolgte allemal, wenn für sie der Höchstpunkt gekommen schien, eine Bravoleistung, die immer darin bestand, die Fensterscheiben der benachbarten Bildhauerwerkstatt des Herrn Thalheim einer Prälung in Bezug auf Haltbarkeit zu unterziehen. Diesem Treiben sah wohl ein Theil der Zuschauer ganz gern zu, andres war es jedoch bei dem Wirts obendefagten Lokales. Derselbe entschloß sich, dieser Sache „auf den Grund zu gehen“. Bewaffnet bis an die Zähne, ging er der größten dieser Erscheinungen zu Leibe, ein kräftiger Griff genügte, sie vollständig in Wahn zu schlagen, und nun begann die Entlarvung, welche das Resultat zeitigte, daß die Gespenster — ein ca. 21-jähriger Gewerksgehilfe mit seinen beiden 18- und 18-jährigen

Brüdern war. Jedemfalls dürfe dieser Vorfall für die „Spuker“ die Folgen haben, daß sie dem Besten der Bildhauerwerkstätte gegenüber erspahnlich gemacht werden.

Bunte Seite.

Von einem aufregenden Erlebnis im Duhner Watt berichtet das „Ruhruener Tagebl.“: Ein Jahn-techniker aus Hamburg, der sich mit seiner Familie in Ruhruener zur Cur aufhält, beabsichtigte am 6. d. M. Morgens 9 Uhr am Duhner Strande ein Bad zu nehmen. Da Ebbe war und er seine Kleider nicht am Strande liegen lassen wollte, beschloß er, ins Watt zu gehen. Vom Weiten sah er eine trodene Sandbank. Da ihn aber anscheinend eine tiefe Wasserstraße (ein sogenannter Priel) von der Sandbank trennte, fragte er einen heimlehrenden Krabbenfischer, wo er hinüberkommen könnte. Dieser zeigte ihm auch eine sehr flache Stelle, die er erfreut durchlief. Auf der Sandbank entledigte er sich der Kleider und badete. Bald aber bemerkte er, daß das Wasser fast bis zu seinen Kleidungsstücken gestiegen war. Die Fluth war also eingetreten! Schnell sprang er aus dem Wasser, klebete sich an und lief weg, doch o Schreck! die flache Stelle war nirgends mehr zu finden eine breite Wasserstraße zog sich rechts und links entlang. Im Waden mochte die See, vor ihm lag das weite Duhner Watt. In seiner Verzweiflung versuchte er an verschiedenen Stellen durchzukommen, bis zur Brust tief er ins Wasser, aber des Schwimmens unfähig, wäre er unrettbar verloren gewesen, wenn er weiter hineingelaufen wäre. So lief er zurück und schrie in seiner Todesangst um Hilfe, bis er von Heiserkeit nicht mehr zu schreien vermochte. In sehr weiter Ferne sah er Personen im Watt laufen, aber bei der mit Riesenschneile aufsteigenden Fluth wäre es unmöglich gewesen, Rettung zu bringen. Schon suchte er sich mit dem Gedanken vertraut zu machen, den Tod in den Wellen zu finden, da sah er in weiter Ferne unterhalb Duhnen eine Anzahl Wäden aufsteigen. Sofort nahm er an, daß diese Stelle vom Wasser noch nicht überfluthet wäre. Nach langem Laufe erreichte er die Stelle, doch war auch hier mittlerweile das Wasser so hoch gestiegen, daß es ihm bis zur Brust reichte. Doch gelangte er nun ohne weitere Fährlichkeit an das Ufer und trat fröhlich den Heimweg an.

Öffentlicher Dank

dem Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Nieder-Oesterreich, Erfinder des antirheumatischen antiarthritischen Blutreinigungsmittels „Blutreinigung für Gicht und Rheumatismus.“

Wenn ich hier in die Öffentlichkeit trete, so ist es deshalb, weil ich es zuerst als Pflicht ansehe, dem Herrn Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, meinen innigsten Dank auszusprechen für die Dienste, die mir dessen Blutreinigungsmittel in meinem schmerzlichen rheumatischen Leiden leistete, und so dann, um auch Andere, die diesem gräßlichen Uebel anheimzufallen, auf diesen trefflichen Heil aufmerksam zu machen. Ich bin nicht im Stande, die marternden Schmerzen, die ich durch volle 3 Jahre bei jeder Witterungsveränderung in meinen Gliedern litt, zu schildern, und von denen mich weder Heilmittel, noch der Gebrauch der Schwefelbäder in Baden bei Wien befreien konnten. Schlaflos wälzte ich mich Nächte durch im Bette herum, mein Appetit schwindete sich zusehends, mein Aussehen trübte sich und meine ganze Körperkraft nahm ab. Nach 4 Wochen langem Gebrauch obengenannter Heil wurde ich von meinen Schmerzen nicht nur ganz befreit und bin es noch jetzt, nachdem ich schon seit 6 Wochen keinen Heil mehr trinke, auch mein ganzer körperlicher Zustand hat sich gebessert. Ich bin sehr überzeugt, daß Jeder, der in ähnlichen Leiden seine Zuflucht zu diesem Heil nimmt, auch den Erfinder dessen, Herrn Franz Wilhelm, so wie ich segnen wird.

Gräfin Dutschin-Streitfeld.

Oberstlieutenants-Gattin. Bestandtheile: Junere Rübri rbe 50, Ballmuhrinde 50, Almirinbe 75, Franz, Orangebübler 50, Orangebübler 35, Scabiosenblätter 50, Venusblätter 85, Wismuth 1,50, weißer Sandelholz 75, Barbannanzwergel 44, Lantanzwergel 3,50, Radix, Caribophyll 3,50, Chininrinde 50, Eryngiumwurzel 57, Fenchelwurzel (Samen) 75, Graswurzel 75, Lappabenzwurzel, Sähholzwurzel Saffarillenzwergel 35, Fenchel, röm. 3,50, weiß Senf 300, Stachelbitterzwergel 75.

Seidenstoffe! schwarzen far bige reinseidene Damen- und Braut-Kleiderstoffe

grasses Sortiment in nur guten und soliden Qualitäten. Bruno Schellenberger, Chemnitz, Specialhaus für Seidenstoffe und Sammete

Versand nach auswärts direkt an Private. Mus terporto- und spesenfrei.

Schellfisch, Cabliau

Marie Arndt, A u e, Marktgräben 2.

Der Roman befindet sich auf der Beilage.

Restaurant Germania.
Zum Kirchweihfest Sonntag und Montag
Öffentliche Tanzmusik
Freundlich ladet ein Bruno Tauber.

Leonhardts Gasthaus.
Sonntag und Montag zum Kirchweihfest
starkbesetzte Ballmusik
wogu freundlichst einladet Erdmann Lorenz.

Muldenthal, Aue.
Sonntag, den 1. Oktober, nachm. von 4 Uhr ab zur Kirche
große öffentliche Ballmusik.
Montag, den 2. Oktober vorm. 11 Uhr
großes Frühschoppenkonzert
der gesamten Stadtkapelle.
Nachm. von 4 Uhr ab

Ballmusik.
Dienstag, den 3. Oktober abends von 7 Uhr ab
Konzert und Ball
der Stadtkapelle.
Dierzu laden ergebenst ein
Die Direktion der Stadtkapelle. Chr. Fischer.

Schuhwaaren-
Ausverkauf.
Fortzugs halber verkaufe ich sämtliche Schuhwaaren zu den billigsten Preisen
Herren-Stiefeletten von 6—8.50 M.
Damen-Stiefeletten von 4.75—7 M.
Herren-Promenadenschuhe 5.50—6.50 M.
Arbeiter-Schuhe 4.50—5.25 M.
Damen-Promenadenschuhe 3—4.75 M.
Mädchenschuhe 1.95—3.50 M.
Kinderschuhe von 90—2.75 Pfg.
Leder-Cordpantoffeln zu billigsten Preisen.
Herren-Gummischuhe 2.85—4 M.— Damen-Gummischuhe 1.50—3.75 M.
Sämtliche Wintersachen z. billigsten Preise.
Friedrich Schäfer,
Ecke Markt- und Albertstrasse

Umlegkragen

Eine Vielefelder Firma sucht einige geübte Näherinnen für Umlegkragen. Bedingungen nach vorheriger Uebereinkunft, Reise wird vergütet. Dieselbe Firma ist auch bereit, zugeschnittene Umlegkragen gegen besonders hohen Lohn in Aue oder den benachbarten Bezirken nähen zu lassen. Knopflöcher sind nicht anzubringen. Offerten besorgt die Exped. d. Zeitung.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung ist die preisgekürzte in 30. Auflage erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das

gestörte Nerven- und Sexual-System
Preis Zusendung für 1 Mk. in Briefmarken.
Curt Böber, Braunschweig.

Im Jahre 1900

waschen sich Alle mit der echten **Kadebeuler Milienmilch-Beise.** von Bergmann u. Co. Kadebeu-Dresden, weil es die beste Beise für eine zarte-weiße Haut, und rosigen Teint, sowie gegen Sommersprossen und alle Hautunreinigkeiten ist. à St. 50 Pfg. bei:
Apoth. Kuntze.

11
Loose 10 A.
Porto u. Liste 25.-
Grosse Gold-Lotterie
der Allgem. Deutschen Sport-Ausstellung in München 1899.
1433 Goldgewinne
mit ins. 1.850.000.
Hauptgewinne M. 30000
2 à 5000 M. usw.
Ziehung am 10. Oktober.
empfehlen die Generalagenten
I. Schweickert, Stuttgart

Bleichsucht und Blutarmut
heilt ich seit 1892 nach eigene Methode. **Noch kein Mißerfolg.**
C. Drescher, emer. Lehrer, Streßten, Schles.

Für meine Kesselanlage mit selbstthätiger Kohlenzuführung suche ich einen zuverlässigen, nütternen Mann als

Heizer.
C. Th. Landmann
Papierfabrik Lauter.

(Rauch verboten.)
Das Lied von der häßlichen Einrichtung.

Es ist im Leben häßlich eingerichtet. Das selbst das beste Schuhwerk dieser Welt. Weil es das Wetter und die Zeit vernichtet. Am End' zerrissen von den Füßen fällt! Indessen wird sich Niemand drüber kränken. Wenn ihm am Schuhwerk irgendwas passiert. Man wird den Schritt zu Hermanns Laden lenken; Dort wird man billig wieder ausstaffirt. /

E. A. Herrmann,
Aue i. Erzgebirge
Schwarzenbergerstr. 4.
Eigene Fabrik.
7 Detailgeschäfte.

Feinste Margarine,
wie Naturbutter,
à Pfd. 50 Pfg. empfiehlt
Paul Müller,
Wettinerstr.

Erbswurst ohne Speck
do mit do
do Schinken
do Schweinsohren
empfiehlt
Marie Arendt,
Aue, Marktgräben 2.

Secren aller Berufskreise, welche gewillt sind, sich einen lohnenden

2 Logis

bestehend aus 7 Piecen, zwei Balkons, im 1. Obergeschoß, u. aus 4 Piecen im 2. Obergeschoß sind vom 1. April ab zu vermieten bei

Baumeister **J. S. Müller,**
Aue, Schneebergerstr. 53.

Paul Müller,
Weingroßhandlung,
Aue, Wettinerstraße,
empfiehlt reine Naturweine in Flaschen und Fässern.
Größere

Niederlagsräume

möglichst mit Wohnung pr. 1. Jan. od. 1. April 1900 zu mieten gesucht. Angebote mit N. 5410
Saasenstein & Vogler, A.-G.
Zwickau i. Sa.

1. Koffläffe 10 Pfd. nur 7.50 Mf. u. höher

1. gebr. Kaffeecandirt 10 Pfd. 10 Mf. u. höher

9 Pfd. gar. reines Schweineschmalz Mf. 4.50

10 Pfd. Cimer Gelee Mf. 2.50, 10 Pfd. bl. email. Topf Mf. 2.70.

Bersandhaus
Louis Fackert,
Daaden, Abland.

Unübertroffen seit 1880
Prof. Dr. Liebers echtes

Nervenkraft-Elixir.

Volständige radikale und sichere Heilung von allen, selbst den hartnäckigsten Nervenleiden, sichere Heilung bei Magen-, Kopf-, Rückenschmerzen, Herzklopfen, Migräne, schlechte Verdauung, Unvermögen etc. Ausführl. im Buche: Rathgeber, gratis bei der Centralen Huch & Co., Vöorburg. Z.-Hol-land. Zu haben in Flaschen 3 Mk., 5 Mk., 9 Mk. — Hauptdepot Mohren-Apothek. Ant. Wittke, Neusiedel a/See, Salvator-Apothek, Pressburg, sowie in vielen Apotheken des in- u. Auslands. Verzeichniss der Depots im Rathgeber.

Hotel „Blauer Engel“, Aue.

Morgen Sonntag von 11 Uhr ab
Großes Frühschoppen-Konzert.
Von nachm. 4 Uhr ab

starkbesetzte Ballmusik.
Montag, den 2. Feiertag, von Nachmittag 4 Uhr ab

starkbesetzte Ballmusik.
Dienstag, den 3. Feiertag, von nachmittag 5 Uhr ab,

Konzert und Ball.
Entree 15 Pfg.

Wogu freundlichst einladet **Paul Sempels Ww.**

Bürgergarten Aue.

Zum Kirchweihfest Sonntag, Montag und Dienstag, von nachm. 4 Uhr an

öffentliche Tanzmusik.
Freundlichst ladet ein **Emil Sempel.**

Geschäfts-Eröffnung!

Einem sehr geehrten Publikum von Aue und Umgegend zur gefälligen Kenntnissnahme, daß ich mit heutigem Tage in der Göttestraße, vis a vis dem neuen Stadthause einen

Frisier-, Rasier- u. Haarschneide-Salon

eröffnet habe.
Salon für Amerik. Shampooing (Kopfwäsche), für Damen separat.

Bitte das geehrte Publikum höflichst, mein Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen, und werde bemüht sein, meine werthen Kunden nach allen Kräften zufrieden zu stellen.
Hochachtungsvoll

Rich. Schuster,
Friseur und Perrückenmacher.

Eröffnungs-Anzeige.

Einem hiesigen und auswärtigen Publikum zur Nachricht, daß ich **Sonntag**, den 1. Okt. im Hause **Bahnhoffstraße No. 18**, wieder eine

Conditorei u. Cafe

verbunden mit

Confituren-Geschäft

eröffnen werde und bitte ich, mich auch in meinem jetzigen Geschäft gütigst unterstützen zu wollen.
Hochachtungsvoll

Hermann Seidel,
Conditor.

Geflügel

99er Frühbrut, ital. Farbe nach Wunsch, gar. lebend. Ankaufst. 20 Räden, beste Winterleger, 20 W. 20 flüchtige große Weatbahnen 17 W. 14 große federvolle Eimer 20 W. 7 große schneeweiße Gänse 23 W. 7 große geschedte Gänse 20 W. 13. St. 98er fleiß. Vegerhähner **Naturbutter** frisch 20 W. **Bienenhonig** 10 Pfd. Kollt 6.50 W. heiß, hart, 10 Pfund-Rollt 4.50 W., zur Probe 1/2 Butter, 1/2 Honig 6 W.

Gänsefedern

schneeweiß, haubfrei, daunenreich, pr. Pfd. 2.170, dieselben ff. geschliffen pr. Pfd. 2.20.

R. Brecher, Thuste 142,2
via Breslau.

Für 3 Mark

monatlich, ohne Anzahlung, liefert gleich alle **18 Bände v. Meyers Konversations-Lexikon.**

Neu ste Auflage. **Brehms Thierleben**, 12 Bde., ebens- [so W. Hanebeck, Köln-Nippes.

Tapeten!

Naturall-Tapeten von 10 Pfg. an Gold-Tapeten "20" in den schönsten u. neuesten Mustern. Man verlange kostenfrei Musterbuch No. 508. **Gehrdter Ziegler, Pünderburg.**

benutzte Erfindung der westdeutschen Patentbureau in Solingen.

Eröffnung
der Ausstellung von
Modell-Hüten
für Herbst und Winter 1899.

Reichhaltigste Auswahl aparter Formen in einfacher bis feinsten Ausführung.

Aue. **Ottolie Zinke** Aue.
Schneebergerstr. 18. Modistin. Schneebergerstr. 18.
Im Hause des Herrn Gärtnereibesitzer Biemann.

Zu Hochzeiten und Anlässen empfiehlt gute Weine die **Weingrosshandlung** von **Paul Müller**.
Bei Abnahme von 10 Flaschen 3 Monat Zief.

Eduard Bauermeister
Bankgeschäft Zwickau, Leipzigerstr. 11

Einlösungsstelle Vertretung
v. Coupons zur Kgl. Sächs. Staats- der Kgl. Sächs. Altersrenten-
anleihe. Bank.

vermittelt alle in das Bankfach einschlagenden Geschäfte, insbesondere unterhält stets Lager guter Anlagewerthe, besorgt den An- und Verkauf von Kohlen-Aktien und Anleihen, wie aller weiteren börsengängigen Effecten, discountirt Wechsel billigst, bringt bei Domicillen nur mässige Provision in Ansatz, besorgt neue Couponsbogen, übernimmt Werthpapiere zur Aufbewahrung u. Verwaltung unter Kontrolle der Auslosung, beleibt börsengängige Werthe, eröffnet laufende Rechnung, desgleichen auch provisionsfreies Checkconto, verzinst baare Einlagen günstigst, vermittelt Auszahlung im In- und Auslande, löst alle fälligen biesigen sowie auswärtigen Coupons und Dividendscheine ein

Bitte achten Sie beim Einkauf auf die Schutzmarke **„Elefant“**.

Elfenbein-Seife
Elfenbein-Seifenpulver
das Beste zum Waschen der Wäsche



Brandstelle
Bahnhofstrasse mit oder ohne Brandtasse sofort zu verkaufen.
Näheres bei Frau Marie Unger in Gosa.

Einsiedler Böhmisches Bier

auf den Ausstellungen zu Brüssel 1896, Baden-Baden 1897, Berlin 1896 mit der goldenen Medaille preisgekrönt, offerirt als vollkommenen Ersatz für echtes Böhmisches Bier.

Einsiedler b. Chemnitz. Einsiedler Brauhaus
E. Schwalbe.

Gebärmutterleiden. Blutarmut, Rheumatismus.

Seit zehn Jahren krankte meine Frau an verschiedenen Leiden, wie Gebärmutterleiden, Unterleibslleiden, Blutarmut, Weissfluss, Rheumatismus Rückenschmerzen Schlafsucht und Aufstossen. Die rheumatischen Schmerzen machten sich besonders bei nachfoltem Wetter und Witterungswechsel in unangenehmer Weise fühlbar. Wir haben in dieser langen Zeit an vielen Orten gesucht und viel Geld geopfert, aber alles vergebens. Zuletzt hat sich die **Privat-Poliklinik** in **Clarau** meiner Frau angenommen. In eine Zeit lang brieflich behandelt, u. wie ich heute konstatieren kann, zum Erlöschen aller Bekannten vollkommen geheilt. Solche Erfolge verdienen veröffentlicht zu werden; was hiermit geschieht. Nr. 140, Vorles v. Werdnold i. Weissenhof, bei d. April 1898. G. Stobied. Die Unterschrift des G. Stobied wird beglaubigt fogten den 9. April 1898. Der Gemeinde-Vorstand: Garwisch Adresse: **Privat-Poliklinik**, Kirchstrasse 4/6, **Clarau** (Schweiz).

Naturheilverein Aue.
Mittwoch, den 4. Oktober d. J. Abends 1/9 Uhr in Leonhardt's Saale.

Priessnitzfeier.

Zur Erinnerung des Begründers der Naturheilkunde **100.** Geburtstages des **Vinzenz Priessnitz**

bestehend in Instrumental-, Gesangskonzert, Allgemeingesang, Prolog, Ansprache, lebende Bilder u. s. w.
Zu dieser Feier sind alle Freunde und Gönner der Naturheilkunde herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Hotel „zur Eiche“, Aue.
Dienstag, den 3. Oktober (3. Kirchweihfesttag)

Grosses Militär-Konzert
des Trompeter-Corps vom **Kgl. Sächs. Garde-Reiter-Regt. aus Dresden**

unter Leitung seines Stadstrompeters Herrn **S. Fied.**
Vorzüglich gewähltes Programm.
Streich- und Blasmusik.

Anfang 8 Uhr. **Entree 50 Pfg.**
Eintrittskarten im Vorverkauf à 40 Pfg. sind zu entnehmen bei Herrn **Christian Feigt** am Markt, und in der Eiche.
Nach dem Konzert: **Großer Ball.**
Hierzu ladet freundlichst ein **Albert Liebscher**

Beste aller 3 Mark-Lotterien - Auf 10 Loose ein Gewinn!
Unter Hohem Protectorate Sr. Königl. Hoheit des Herzogs Alfred v. Sachsen-Coburg-Gotha.

Königsberger Geld-Lotterie
für Restaurierung der Liebfauskirche zu Königsberg (Franken).
80 000 Loose, 8000 Geldgewinne (ohne Abzug) von **150 000 M.**

Hauptgewinne ev. Mark 75 000, 50 000, 25 000, 10 000, 5000 etc.
Zwei Ziehungen am 7. October u. 14. Dezember 1899.
Für beide Ziehungen gültige Original-Loose à M. 3.30, Porto u. Liste 30 Pf. extra, empfohlen

Carl Heintze, General-Debit, Gotha
und in jeder Plakate kenntlichen Handlungen.
Loose werden auch unter Postnachnahme versandt.

Auerthal-Zeitung
20 Pfennige pro Monat

Schützenhaus Aue.
Zum Kirchweihfest, Sonntag, Montag und Dienstag von Nachmittags 4 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik**, wozu freundlichst einladet **H. Himmel.**

Hotel „zur Eiche“.
Sonntag und Montag, zum Kirchweihfest von 4 Uhr an **starkbesetzte Ballmusik**, wozu freundlichst einladet **Albert Liebscher**

Gustav Stern
Perrückenmacher und Friseur,
Aue, Wettinerstrasse 9
empfehlte sich als Spezialist für alle nur erdenklichen **Haararbeiten**, sowie als **Theaterfriseur** in vollkommensten Ausführungen.
Unsichtbare Stirnhaarempfehlte in allen Farben **D. D.**

f. geräucherter Hinterjanten
keine amerikanischen, empfiehlt **Marie Arendt**, Aue, Marktgrässchen 2.

Schöne Vögel
die auch im Käfig gesund und sangesüchtig bleiben, soherst das einzig bewährte 100fach preisgekröntes Vögel-futter mit der Schwalbe, für jede Vogelart naturgemäss fertig gemischt, in versiegelten Packeten erhältlich in Aue bei **ERLER & CO.**

Bst! Buch „Die Vogelsprache nach Dunst“ (H. 20) versendet Simon, Chemnitz Kirchstr. 4.

ff. Mecklenburger Schweinsknöcher
sind eingetroffen und empfiehlt billigt **Marie Arendt**, Aue, Marktgrässchen 2.

Apfelspatten Eier
Flaumen
Kirschen
Datteln
Feigen
Schweizerkäse
Limburgerkäse
empfehlte **Paul Müller.**

Dienstmädchen
Stall-, Haus- und Küchenmädchen sucht zu jeder Zeit unentgeltlich **Minna Schürer, Aue**, Wettinerstrasse 82.

Gummiwaren
empfehlte die **Freiberger Gummifabr.** Preisliste gratis und franco.

Edwin Roth
haltbar, reizt nur **Adun's** patentirte **Edulin** (60% **Rubin's** **Bräutigams** **de - Cadulin** (80% **Ed** nur von **Fra. Kuhn, Kronen-Park Nürnberg**. Hier bei **J. A. Fechtmery** am Markt.